

gratiosum
 für Ungarn mit Zustellung oder
 für die Provinz mit Franks-Post-
 bezahlung:
 ganzjährig 2. 16.—
 halbjährig 2. 8.—
 vierteljährig 2. 4.—
 Einzeln: Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstage
 Nummern 12 H.

Redaktion und
 Administration
 Donnerg. 18, im eigenen Hause

— Telefon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Südungarn

Pränumerationspreis
 für Ungarn mit Zustellung oder
 in die Provinz mit Franks-
 Postbezahlung:
 ganzjährig 2. 16.—
 halbjährig 2. 8.—
 vierteljährig 2. 4.—
 Einzeln: Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstage
 Nummern 12 H.

Redaktion und
 Administration
 Donnerg. 18, im eigenen Hause

— Telefon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 85.

Ugosa, Donnersag den 27. Oktober 1904.

XII. Jahrgang.

Die Aktion der Rumänen.

Ugosa, 26. Oktober.

Die Aufregungen des ungarischen politischen Lebens benötigen die vaterländischen rumänischen Politiker dazu, um die Rumänen möglichst geräuschlos für die neuen Wahlen vorzubereiten. Der Zweck der in Aktivität getretenen Politiker ist, je mehr rumänische Abgeordnete zur Geltendmachung der rumänischen nationalen Forderungen in das Parlament zu bringen.

Abgeordneter Aurel Blad unternahm nach der in Temesvar stattgehabten Generalversammlung der „Astra“ mit großem Gefolge in den südungarischen rumänischen Gemeinden eine Rundreise. Sein Erscheinen soll nach den Berichten der rumänischen Blätter allenthalben solche Begeisterung hervorgerufen haben, daß die Aktivisten schon jetzt mit Recht darauf rechnen, daß ihre Kandidaten bei der Wahl in den meisten Orten, besonders aber in Südungarn, dann in den Komitaten Arad, Bihar und Hunyad, den Sieg davontragen werden. Und die Berichte der rumänischen Blätter sind im allgemeinen nicht übertrieben. Das Erscheinen Aurel Blad's und seiner Begleitung ruft überall begreifliche Begeisterung hervor. Dies gilt besonders von Südungarn, wo das Volk — das ist noch nicht gar so lange her — gänzlich unter der Wirkung der sozialistischen Ideen stand. Die sozialistische Propaganda hörte, vielleicht wegen der vielen Verfolgungen auf und das an radikale Forderungen gewohnte rumänische Volk schließt sich jetzt den Aktivisten an, weil deren Programm: Aufteilung der Rechte und Lasten, mit demjenigen der Sozialisten sozusagen identisch ist. Die Wirkung wird dadurch gesteigert, daß ein rumänischer Abgeordneter in rumänischer Sprache zu ihnen spricht, ihnen die Hand drückt und versichert, daß zwanzig bis dreißig rumänische Abgeordnete im Parlamente ein riesiges Resultat erzielen könnten. Wie der Schatten folgt dem Abgeordneten Blad ein Budapest rumänischer Redakteur, der einst Mitglied der Sozialistenpartei war und jetzt die Rumänen in die Partei der Aktivisten lockt.

Die Aktivisten haben auch schon die Liste jener Kandidaten zusammengestellt, die sie nominieren werden; unter diesen finden wir meistens solche, die schon bisher in den Komitats- und Gemeindefitzungen das große Wort führten. Unlängst erschien in Arad

unter dem Titel Informatiuni electorale ein Heft, welches jetzt gratis unter den Rumänen verteilt wird. In diesem werden den rumänischen Wahlbürgern bezüglich der Ausübung des Stimmrechtes Anleitungen gegeben und bezirkweise nachgewiesen, wo die Rumänen in der Majorität sind. In zahlreichen Gemeinden entscheiden die rumänischen Stimmen, in solchen Gemeinden aber, wo sie nicht in der Majorität sind, wird die Zahl der Wähler der übrigen Nationalitäten nachgewiesen. Das Heft fordert die Rumänen auf, sich mit den „anderssprachigen leidenden Brüdern“ zu vereinigen, welche dieselben Wünsche haben, wie die Rumänen, und übereinzukommen, daß sie zusammen ihre Stimmen auf die rumänisch-nationalen Kandidaten abgeben mögen, welche ebenso die Interessen der Slovaken, Sachsen und Serben am Herzen tragen, wie die der Rumänen. Im Interesse einer solchen Nationalitätenkoalition ist die Agitation schon seit 1896 im Zuge, doch wurde bloß unter den südungarischen Serben und den Slovaken des Arader Komitates einigermaßen ein Erfolg erzielt. Die Siebenbürger Sachsen fraternisieren nicht besonders mit den Rumänen, weil dies einerseits ihr Racenstolz verbietet und weil sie sich andererseits dort, wo ihr Nest ist, in Siebenbürgen, wegen der vielen rumänischen Passivisten, ohnedies nicht für die Wahlbestrebungen und für die Ansichten der Rumänen interessieren.

Bisher waren die Bemühungen Blad's und Konforten vergeblich, es gelang ihnen nicht, die Schranken der Passivität gänzlich zu durchbrechen. Jetzt probieren sie einen neuen Timpf auszuspüren. Bisher kämpfte in Siebenbürgen für die politischen Bestrebungen der Aktivisten bloß das in Szaszvaros erscheinende Wochenblatt „Libertatea“. Jetzt wurde ein mit der Unterschrift Blad's und der des Advokaten Alexander Vaida-Baevort versehener Aufruf an die Rumänen gerichtet, worin diesen mitgeteilt wird, daß die „Libertatea“ in ein Tagesblatt umgewandelt wird, weil man die Notwendigkeit empfindet, daß die Aktivisten auch in Siebenbürgen besonders vor den nahenden Wahlen eine weitgehende Propaganda entfalten.

Die Agitation für die neuen Wahlen zeigt sich auf allen Gebieten. Im Bihar Komitate mobilisieren die Priester. Auf Antrag des Nagyvarader Vikars Mangra halten jetzt im ganzen Komitate die griech.-orient. Geistlichen Sitzungen ab und beraten über

die Beschwerden des Volkes. Borige Woche wurde in Tenke die Filiale der Nagyvarader rumänischen Bank „Bihoreana“ gegründet, welche nun das ganze Komitat umspinnt und mit Hilfe kleinerer oder größerer Anleihen das Volk beherrscht. So werden die rumänischen Wähler zur Urne getrieben, damit die Führer in das Parlament gelangen.

Die Auflösung des Abgeordnetenhauses.

In parlamentarischen Kreisen gilt die Auflösung des Abgeordnetenhauses nunmehr als feststehende Tatsache. Die Eingeweihten wollen wissen, daß die Auflösung zwischen dem 12. und 15. November erfolgen werde. — Die Neuwahlen dürften noch vor Weihnachten stattfinden.

Dienstbotenkalamität.

Ugosa, 26. Oktober.

Vielleicht in keinem Lande der Welt ist an stabilen häuslichen Hilfsarbeitern solche Not — wie in Ungarn — wir sagen ausdrücklich Not, denn das Wort Mangel bezeichnet nicht völlig unsere Dienstbotenkalamität.

In anderen Ländern, wie z. B. in Deutschland und Oesterreich, steht die Qualität der Dienstboten vermöge der Erziehung, des Temperamentes und der Volksgewohnheit, weit höher als bei uns; wieder wo anders ist die Quantität der Dienstboten eine bedeutend höhere als bei uns, also eine größere Auswahl. Bei uns ist aber nicht nur Mangel an Dienstboten, sondern, wenn man durch gute Bezahlung doch einen Dienstboten bekommt, so stellt sich bald heraus, daß er untauglich ist. Zur Charakteristik des heutigen Verhältnisses zwischen Dienstboten und Herren mag folgendes Beispiel dienen. Zum Schreiber dieser Zeilen kam vor einigen Wochen ein 15-jähriger Bursche, welcher einen Dienst suchte und es entpau sich zwischen mir und dem Burschen folgendes Gespräch: Knecht: „Herr, ich habe gehört, sie brauchen einen Knecht?“ — Ich: „Jawohl! aber nur einen, der sich auf ein Jahr verdingt.“ — Knecht: „Auf ein Jahr verding ich mich nicht.“ — Ich: „Warum nicht?“ — Knecht: „Ja, wenns mir nicht gefällt, kann ich gehen wann ich will und wenn ich Ihnen nicht recht bin, können Sie sich um einen anderen umsehen.“ — Ich: „Was verlangst Du also per Monat?“ — Knecht: „Fünf Gulden! Ja was hab ich zu arbeiten?“ — Ich: „Bier Kühe zu weiden und zu füttern, abends meine Schuh zu putzen und Arbeiten, die mit der Viehhaltung zusammen hängen, zu verrichten.“ — Knecht: „Ja Herr, das sag ich gleich — Sonntag treib ich kein Vieh auf die Weide; der Sonntag gehört mir!“ Ich war betroffen über diese unverfrorene Antwort, allein in meiner Notlage mußte ich auf die Bedingungen des Herrn Nüchtern eingehen.

Schon am dritten Tage gab er mir eine Bemerkung daß er doch das Vieh putzen sollte, zur

Café Royal

rendezvous der vornehmen Welt. * * * * * Bestventilirtes Lokal. * * * * * Komfortable Separées. Täglich zweimal Budapest Getreideberichte. * * * * * Exquisite Kaffeehausgetränke.

Für sorgsame Bedienung sorgt

Sigmund Salomon, Cafetier.

Antwort: „Wenns Ihnen nicht recht ist, schau Sie sich um einen andern um.“ — Der Musterjunge blieb sechs Wochen bei mir; während dieser sechs Wochen blieb er nicht eine einzige Nacht zu Hause und abends, wenn er die Röhre in den Stall gehängt, verlangte er das Abendessen, und wenn er das eingenommen hatte, verschwand er vom Hause. Zur Früharbeit mußte er jeden Morgen mehrmals auf die schonendste Weise geweckt werden. Man muß nun fragen, wo war der Bursche die ganzen Nächte? „Mit seinen Kameraden, denn sämtliche Diensthöten des Ortes gleichen ihm mehr oder minder — ist er auf Obstdiebstahl ausgegangen, in Wirtshäusern oder Privathäusern haben sie sich mit Kartenspiel unterhalten u. s. w.“

Das ist aber in so allgemeinem Stile nur bei uns möglich, wo die Moral, Familienehre und Hauszucht stark modernisiert wurden und nur zum Schein mehr gelten; wo man die unqualifiziertesten Individuen zu Wächtern der Ordnung in der Gemeinde aufnimmt, wo der Dienstgeber vom Diensthöten nicht mehr verlangt, als daß er arbeiten soll. Wir sind also selbst die Richter unserer modernen Diensthöten.

Um auf meinen Original-Kühnjungen zurückzukommen muß ich noch anfügen, daß er genau, als die sechste Woche abließ, abends zu mir ins Zimmer trat und sagte: „Herr gebens mir meinen Lohn, ich fahr morgen früh nach Amerika. Nachdem ich aus sicherer Quelle vernommen, daß der angehende ungarische Staatsbürger eine frühere Dienstgeberin mit gezücktem Messer verfolgte, so bequeme ich mich mit freundlicher Miene seinem Begehren nachzukommen, um ihn nicht zum Feinde zu machen. Am nächsten Tage sah ich zu meinem Ersauern, daß er als Postkutscher fungierte. Er hat von mir keine Entlassung, kein Zeugnis erhalten und ist dennoch avanciert; also er ist Postkutscher geworden.“

Man kann hieraus wieder eine Moral ziehen; — vielleicht zieht man sie später, wenn unser Janosi das Postwesen einmal besser versteht, Talent ist vorhanden.

Wir verlassen aber unsern Galgenhumor und stellen uns die ernste Frage, ob es denn keine Möglichkeit giebt, auch bei uns dahin zu bringen, daß wir erstens Diensthöten überhaupt bekommen und zweitens dieselben auf ein Niveau zu heben, damit sie nicht zur Gefahr, sondern wirklich zum Nutzen der Familie dienen, in der sie als Hilfsarbeiter aufgenommen werden und wir wollen in einem nächsten Artikel zur Beantwortung dieser Frage schreiben.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht. Oberstudienrektor Konrad Nathasalusky weilte Montag und Dienstag zur Inspizierung des Obergymnasiums in Lugos.

Familiennachricht. In Fehertemplom hat gestern die Trauung des Direktors der Krassauer Sparrakfa, Soma Grünbaum mit dem durch Schönheit und Bildung gleich ausgezeichneten Fräulein Emma Dohs stattgefunden. Den Neuvermählten sind aus Südbungarn unzählige Gratulationen zugegangen.

Jung gestorben. Der in den hiesigen Gesellschaftskreisen beliebte Arzt Dr. Valer Jovanek ist vorgestern im Alter von 31 Jahren gestorben. Ein schleichendes Brustübel hatte dem jungen Mann ein frühzeitiges Ende bereitet.

Volkstümliche Hochschulkurse. Die Budapestener Zentralleitung der volkstümlichen Hochschulkurse hat soeben den Bericht über ihre vorjährige Wirksamkeit erscheinen lassen. Der Bericht hebt ausdrücklich hervor, daß sich unter allen ungarischen Provinzstädten Pozsony in hervorragendem Maße zur Abhaltung solcher Kurse eignet und daß die in diesem wichtigen Kulturzentrum erzielten Erfolge für die fernere Provinztätigkeit der Zentralleitung als maßgebend betrachtet werden müssen. Es könne mit Freuden konstatiert werden, daß der Pozsonyer Versuch vollständig gelungen ist und daß sich das dortige Publikum für die gebrachten Opfer in begeisterter Weise dankbar erwiesen hat. Dr. Bengyel betont insbesondere das Verhalten der Damen, welches den Beweis lieferte, daß sie die Vorträge nicht aus Sucht

nach Zerstreuung, sondern aus Lernbegierde besuchten, doch erscheint den Berichterstattern die zweistündige Dauer je eines Vortrages als zu lang.

Temesvarer „Freies Lyceum“ im Vereine junger Kaufleute in Lugos. Wie wir von wohlinformierter Seite erfahren, werden schon demnächst die bedeutendsten Mitglieder des Temesvarer Freien Lyceums in der großen Turnhalle des Lugoser Obergymnasiums eine Serie der interessantesten Vorträge eröffnen, welche alle auf hohem wissenschaftlichen Niveau sich bewegen werden. In den nächsten Tagen schon werden wir in der Lage sein, das viel des Anregenden, wie Wissenswerten enthaltende detaillierte Programm veröffentlichen zu können. Doch schon heute können wir konstatieren, daß man diesen Vorträgen mit lebhaftem Interesse entgegenfiehet.

Ein Kaufbold. Am vergangenen Montag war die Königsgasse der Schauplatz einer aufregenden Szene. Der Rutscher Bantelemon Angel esku blieb vor dem Hause No 1 mit seinem Kehrreiwagen stehen, wobei er lustig der Schnapflasche zusprach. Dann geriet er mit seinem Kollegen, dem Rutscher Toma Ardelean in Streit, welcher alsbald in eine regelrechte Schlägerei ausartete. Die am Tatorte erschienenen Polizisten konnten den Kaufbold kaum händigen, denn er riß ihnen sogar die Uniform vom Leibe. Schließlich gelang es, den Kaufbold im Polizeiarrest zu versorgen.

Lugoser Leineweberci. Die von der Spiritusfabrik A. G. gegründete Bauernleinwandfabrik in den Räumen der aufgelassenen Spiritusfabrik beginnt noch im Laufe dieses Jahres ihre Tätigkeit. Gegenwärtig wird an der Montierung der erforderlichen Maschinen gearbeitet. Die Erzeugnisse der Fabrik werden den Bedarf der Bauernschaft unseres Komitates vollauf decken können.

Die Tragödie einer Mutter. Aus der Gemeinde Blajovek wird uns geschrieben: Ein Fall von erschütternder Tragik bildet hier den allgemeinen Gesprächsstoff. Gestern mittags hat sich die 27jährige Gattin des wohlhabenden Landwirtes Gregor Stokiu am Grabe ihres vor einigen Tagen verstorbenen Töchterchens erschossen. Innerhalb eines Jahres sind dem Ehepaare vier Kinder durch den Tod entrisen worden. Den Verlust des letzten Kindes, das am verfloffenen Montag an Scharlach starb, vermochte die so schwer geprüfte Mutter nicht zu überwinden. Sie erlitt beim Begräbnis des Lieblinges wiederholt Ohnmachtsanfälle und wurde trübsinnig. Gestern mittags begab sich Helene Stokiu unter dem Vorwande, das Grab des entschlafenen Mädchens mit Blumen schmücken zu wollen, in den Friedhof, ist aber nicht wieder zurückgekehrt. Als endlich der besorgte Gatte von banger Ahnung erfaßt in den Friedhof eilte, fand er seine Ehehälft mit durchschossener Brust als Leiche am Grabe des Kindes. Neben dem Grabhügel lag der Revolver, in welchem noch fünf Kugeln stecken. Die fehlende Kugel hatte das Herz der jungen Mutter durchbohrt.

Wahlen. Das Municipium des Krassoszyrenyer Komitates hat im Sinne des mit dem G. A. XXVI. vom Jahre 1892 im Kraft erhaltenen § 28 des G. A. XLII. vom Jahre 1870 angeordnet, daß statt jenen Komitatsauschußmitgliedern, welche mit Ende des Jahres 1904 infolge Ablauf des Mandates austreten, — weiter statt jenen Mitgliedern, welche zwar bis Ende des Jahres 1907 Mandat besitzen, jedoch inzwischen abgestorben sind, abgedankt haben oder übersiedelt sind, — Neuwahlen abzuhalten sind und ist der Termin für die Wahlen so auch hiezu die Präsidenten und Vizepräsidenten folgendermaßen bestatigt worden.

1. Im Wahlbezirk: Deutsch-Lugos. Dieser Wahlbezirk ergänzt sich aus dem deutschen Teile der Stadt Lugos. Name derjenigen Municipalaus-

1904 abläuft: Dr. Simon Handler, Oberrabbiner Lugos, Max Bataky Vorsteher des minoriten Ordens, Lugos, zusammen zwei Mitglieder, Name derjenigen Mitglieder, welche zwar bis Ende des Jahres 1907 Mandat besitzen, jedoch gestorben sind, abgedankt haben oder übersiedelt sind: Johann Horger, Privatier, das ist ein Mitglied, Im Wahlbezirk Deutsch Lugos sind also zusammen drei Mitglieder zu wählen. Als Wahlplatz und Wahltag ist Deutsch-Lugos im großen Saale des Hotel „König v. Ungarn“ am 3. November 1904 anberaumt. Präsident und Vizepräsident der Wahl sind: Max Bataky Minoritenordens-Vorsteher, Stefan Verecan, Gewerbetreibender in Lugos.

2. Im Wahlbezirk Roman-Lugos. Dieser Wahlbezirk ergänzt sich aus dem rumänischen Teile der Stadt Lugos. Name derjenigen Municipalauschuß-Mitglieder, deren Mandat mit Ende des Jahres 1904 abläuft: Koriolan Biriektu, Privatier Lugos, Peter Barbu, Professor in Karansebes, Julian Jantulesku Privatier in Lugos. Dr. Kornelius Turka Advokat in Lugos, daß ist zusammen vier Mitglieder.

Name derjenigen Mitglieder, welche zwar bis Ende des Jahres 1907 Mandat besitzen, jedoch gestorben sind, abgedankt haben oder übersiedelt sind: im Roman-Lugoser Wahlbezirk ist keiner von diesen Fällen vorhanden. Als Wahlplatz und Wahltag, ist das Stadthaus und der 3. November 1904 festgesetzt. Präsident und Vizepräsident der Wahl sind: Dr. Georg Popovici gr.-or. Dechant in Lugos und Dr. Stefan Petrovici Advokat in Lugos. Statt jener Mitglieder, deren Mandat mit Ende des Jahres 1904 abläuft, werden Mitglieder für die Zeitdauer vom Jahre 1905 bis Ende 1910 gewählt, statt den andern Mitglieder aber werden solche gewählt, deren Mandat bis Ende des Jahres 1907 dauert.

Hiermit werden die Wähler aufmerksam gemacht, das im Sinne des § 37 des G. A. XXI. vom Jahre 1886 die Abstimmung mittelst Stimmentzettel zu geschehen hat, und daß die Wahlen im Sinne des § 39 des obenerwähnten Gesetzesartikels an den oben festgesetzten Wahlplätzen um 9 Uhr morgens beginnen und um 4 Uhr abends beendet werden, nach diesem Termin keine Stimmen mehr abgegeben werden können.

Es wird noch zur Kenntnis gebracht, daß in den Wählerlisten im städt. Archive zu jeder Zeit Einsicht genommen werden kann, und wird noch bemerkt, daß zur Wahl nur solche Wähler zugelassen werden die in der Landtags Abgeordneten Wählerliste aufgenommen erscheinen. (§ 31. des G. A. vom Jahre 1886.)

Lugos, am 24. Oktober 1904.

Marsothy, Bürgermeister.

Alexi's rumänisch-deutsches Wörterbuch ist nach sorgfältigster Sichtung des vorhandenen Stoffes der 1. Auflage und wesentlicher Bereicherung des Wortschatzes in 2. Auflage im Druck! (Verlagsbuchhandlung S. Zeidner Kronstadt-Brassó.) Die Reichhaltigkeit dieses Wörterbuchs übertrifft alle übrigen Wörterbücher. Im besonderen können der Wortschatz folgender Berufsclassen als erschöpfend darin vorgefunden werden: Handel, Gewerbe, Industrie, Gerichtsbarkeit, dann Wissenszweige wie Botanik, Medizin u. a. Zum eisernen Bestande jedes Komptoirs und der Kanzleistube, in der die rumänische Sprache gesprochen oder geschrieben wird, gehört das rumänische Wörterbuch Alexi's. Dasselbe ist in jeder Buchhandlung erhältlich oder vom Verlage direkt zu beziehen. Der Preis des kompletten Exemplares beträgt gebunden 10 Kronen; der rumänisch-deutsche Teil (1903) kostet geheftet 4 Kronen; (ist also billiger, als jedes weniger vollständige ältere); der deutsch-rumänische Teil (1901) 5 Auflage geheftet R 3.60; bei direktem Bezug und Voreinsendung des Betrages mit je 30 Heller für Porto.

Seltenes Glück. An der Montagigen Ziehung der 1. und 2. Klassenlotterie sind die Klassenlosbesitzer der No 98.924 vom großen Glücke begünstigt worden. U. zw. dieses Los, welches bei der Hauptkollektur Wilhelm Schulte, Budapest, Regiposta-utca 6, gekauft worden ist, hat die große Prämie von 600.000 Kronen gewonnen. Bei dieser glücklichen Hauptkollekte sind zur 1. Ziehung der nächsten Klassenlotterie noch Originallose zu bekommen, u. zw. ein ganzes Los um 12 K, ein halbes um 6 K, ein viertel um 3 K, ein achtel um 1.50 K.

Arme Geldfälscher. Die Lebensmittel werden immer teurer und die Geschäfte gehen immer schlechter. Wie das wohl enden wird? Bisher blühte wenigstens ein Gewerbe: das der Geldfälscher. Nun droht auch hier eine Krise. Die Geldfälscher sind in ihrer Existenz durch den unlauteren Wettbewerb ihrer Konkurrentin, der Österr.-ungar. Bank, deren Noten auf Befehl des Staates allgemeine Gültigkeit haben, arg gefährdet, und so kann es nicht wundernehmen, wenn wir in den nächsten Tagen öfters den Namen der Herren, welche sich mit der Erzeugung des falschen Geldes beschäftigen, im amtlichen Blatte unter den Konkuren begegnen werden. Diese große Revolution wird dadurch hervorgerufen, daß die Österr.-ung. Bankfabrik mit unbeschränkter Haftung neue Zehnkronen-Banknoten emittieren wird, da die bisherigen Noten gar leicht von den Herren Konkurrenten gefälscht werden konnten, so daß allmählich mehr falsche als echte „Fünfer“ in Verkehr waren und ein armer Teufel, der sich nachts vorher in dem freundigen Schlafe wähnte, ein u echten Fünfer zu besitzen, beim Zahlen seines Frühstückscaffees vom Kellner von der Unrichtigkeit seines Glaubens durch das Herbeiholen eines Polizeisten überzeugt wurde. Dies wird in der Zukunft nun unmöglich sein. Die Öst.-ung. Bank hat die neue Note mit einem angeblich unnachahmbaren geheimen Zeichen versehen. Auch die Form der Note wird geändert; die Noten werden ein längliches Rechteck bilden und durch ihre Gestalt an das amerikanische Papiergeld erinnern. Den Grund dieser Formveränderung bildet der Umstand, daß die jetzt in Verkehr befindlichen Noten dadurch, daß sie mehrfach umgelegt werden, schnell zerkümmert und zerrissen werden. Ob dieser Grund allein einleuchtend wird, wollen wir dahingestellt sein lassen, da es doch recht viele Müßbürger geben wird, in deren Händen die Papiernoten durch häufigen Gebrauch abgenützt werden könnten.

Beste Stampiglien werden von Temesvarer Firma **R. Klauber** hergestellt. Es sind dies Rautschuf- und Metall-Stampiglien, die von R. Klauber in dre eigenen Werkstatt erzeugt werden zu den billigsten Preisen bezogen werden können. Die Fabrikate dieser Firma werden besser und billiger geliefert als durch die Zwischenhändler.

Wer an seine Gesundheit bedacht ist, trinke **Franz-Josef-Bitterwasser**, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehm zu nehmendes, natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich **Franz-Josef-Bitterwasser**.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Reichner.

Offener Sprechsaal.

Warnung.

Ich erlaube mir meine geehrten Kunden aufmerksam zu machen, daß ich meinen Bediensteten, den Schneider **Wendelta Wild** aus meinem Geschäfte entlassen habe und derselbe nicht ermächtigt ist, für meine Rechnung Geld oder Geldeswert entgegenzunehmen.

Wilfa Klein
Herrenkleider-Niederlage.

Alvin Gamm
Wasser und Aufweicher

Lugos, Szendegasse 5.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die **priv. Schwanen-Apotheke** Frankfurt a. M.

Rasiermesser von unerreichter Güte und Schnittfähigkeit empfohlen.
Fritz Hammesfahr Fabrik u. Versandhaus Pöchlitz b. Solingen.



D. R. G. M.
Nur bei mir zu haben.
Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25
Kronen-Silber-Stahl M. 2.25
Für jed. Stück wird garantiert.
Streichmesser M. 1. - b. M. 1.80. Rasierpinsel, Rasierschalen
u. M. - 50. Schärfrisse M. - 30. Rasierseife M. - 25. Rasier-
seife, Kom. u. in feiner, edler M. 8. - Oelabziehtelne u. M. 2.50
u. M. 5. - Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über
3000 Abbildungen bitte zu verlangen franko u. umsonst.

14161. végreh szám. 1904.

Arverési hirdetmény.

A lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy dr. Handler Rudolf ügyvéd által képviselt Friedmann Abraham lugosi lakos vchajtónak Dumitru Jon vizági lakos vchajtást szenvedő elleni 96 k tőke ennek az 1902 szeptember 21-től számítandó 6 százalék kamatai 10 k 60 f per és vchajtási már megállapított költségek és ezennel 15 k 30 fben megállapított árverés kérés, valamint a még felmerülendő költségek behajtása végett is a lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság területéhez tartozó Vizág községi 25. sz. tjkvben A. I. 27. 785. 993. 1069. és A. 1071. hrsz. a. foglalt ingatlanoknak Dumitru Jon vchajtást szenvedő öt illettő 1/3-ad részét és az A. 1071. foglalt ingatlanoknak az 1881 évi LX. tez 156. §-a pontja alapján Dumitru Anna, Buha György és kk Buha Anna birtokos társak tulajdonjuttalékát is egészben 418 k a vizági 350 sz tjkvben A. I. 900-b. hrsz a. foglalt ingatlanságnak Dumitru Juont illettő fele részét és az 1881 LX. tez. 156. §-a a) pontja alapján Dumitru Anna birtokos társ tulajdonjuttalékát is egészben 28 k a vizági 448. sz. tjkvben A. I. 780. hrsz. a. foglalt ingatlanságnak Dumitru Juont illettő 2/10-ed részét és az 1881 LX. tez. 166. §-a a) pontja alapján Voda György, Dumitru Nikolae, Dumitru György és Dumitru Véta birtokos társak tulajdonjuttalékát is egészben 216 k és a vizági 184. sz. tjkvben A. I. 519. 649. 752. 769. és 1720. hrsz. a. foglalt ingatlanságnak Dumitru Jánost illettő 1/5-öd részét 365 kor. kikiáltási árban az egyidejűleg kibocsájtott árverési feltételek értelmében az 1904 **december 27.** d. e. 10 óraker Vizág községhezánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alól is elfogja adatni.

Arverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20 százalékát készpénzben vagy óvadékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni vagy az annak előzetes bírói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár 1/3 részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második 1/3 részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik 1/3. részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5 százalék kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint bírói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételeket a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál ugyanzintén Vizág község előjáróságánál vagy a bírói kiküldöttől megtekinthetők.
Lugos 1904. október 7.

Dr. Rác, kir. t. albiró.

Viel Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Kinderanzüge, Vorhänge, Strümpfe u. c. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblüffend schön und fojtet sozulagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die gelehrt geschützte „FLOX“ Stofffarbe nehmen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe à 70 h (schwarz und tegethoffblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkaufe einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Liternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34. 26

8507. szám. 1904. tkvi.

Arverési hirdetményi kivonat.

A németbogsáni kir. bíróság, mint tkvi hatóság részéről közhírré teszi, hogy dr. Handler Rudolf lugosi ügyvéd által képviselt Friedmann Abraham lugosi lakos vchajtónak Franz Gajtym duleói lakos vchajtást szenvedő elleni 116 k tőke ennek 1897 január 5-től járó 6 százalék kamatai, 93 k 80 f eddig megállapított egyeb valamint jelenleg megállapított 16 k árverés kérés, a ezután felmerülendő költségek iránti vchajtási ügyében a németbogsáni kir. bíróság (lugosi kir. tszék) területéhez tartozó Duleó község 332. sz. tjkvben vchajtást szenvedett nevén A. I. 1. sor. 799-b. hrsz. a. fevott 1 hold szántó 134 k továbbá a duleói 245. sz. tjkvben A. I. 1. sor. 129-b. hrsz. a. fevott 400 öl üres ház hely 51 k ugyanott A. I. 1. sor. 129-a. hrsz. a. fevott 103 öl i. sz. beltelkes ház 841 k továbbá a duleói 82. sz. tjkvben A. I. 6-10. sor. 111 a. 252-a. 453-b. 543-b. és 789-a. hrsz. a. fevott 87. ö. i. sz. beltelkes házból, 3 hold szántóból és 1 hold 800 öl kaszálóból álló ingatlan birtok egészen 765 k és végül a duleói 58. sz. tjkvben A. I. 2-5. sor. 291. 526. 588. és 640. hrsz. a. fevott 6 hold szántó és hold kaszálóból álló ingatlan birtoknak vchajtást szenvedett illettő 1/2 felerész jutaléka 450 korona kikiáltási árban 1904 hó **december** hó 9. napján délután 1 óraker Duleó községhezánál megtartandó nyilvános árverésen szükség esetén a megállapított kikiáltási áron alól is a legtöbbet ígérőnek elfog adatni.

Venni szándékozók kötelesek az 1881: LX. t.-cz. 170. §-a értelmében ígértétel előtt bánatpénzül a kiküldött kezéhez a kikiáltási ár 20 százalékát készpénzben, vagy a kormány által óvadékképesnek nyilvánított s az árfolyam 2/3-úg elfogadható értékpapirokban letenni vagy pedig annak a bíróságnál bírói letétben történt előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű letéti elismervényt átszolgáltatni s az árverési feltételeket aláírni, mely feltételek alól írott telekkönyvi hatóságnál és az illettő községhezánál tekinthetők meg.

A vételár három egyenlő részletekben és pedig 1/3-ad rész az árverés napjától számított 16 nap, 1/3-ad rész ugyanattól számított 45 nap, s végül az utolsó 1/3-ad rész az árverés napjától számított 60 nap alatt, az árverés napjától a fizetés napjáig számított 5% kamatokkal együtt a bogsáni kir. adóhivatalnál lesz lefizetendő az 1881. évi decz. hó 18-an 39485. I. M. szám alatt kelt és a bírói letétek közlése vonatkozó miniszteri rendelet 6. §-ában meghatározott módon és eljárás szerint.

A bánatpénz az utolsó vételári részletbe fog beszámíttatni.

Kir. járásbíróság, mint telekkönyvi hatóság. Német-Bogsán, 1904 szeptember 18.

Zana János, kir. aljárásbíró.



GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
Bestes Putzmittel für alle Metalle
Erfindung
Nur Richt mit Firma u. Globus in rothem Streifen
Bestlich geschützt. Made in Germany

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel. 3

Lesen Sie
die
Südungarische Reform

unabhängiges oppositionelles pol. Tageblatt
mit den Fachblättern

„Das Kleingewerbe“

Organ für gewerbliche Interessen
und

„Der praktische Landwirt“

Organ für landwirtschaftliche Interessen.

Temesvár, Zapolhagasse 2.

Die „Südungarische Reform“ bietet alles Wissenswerte aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, bringt über jedes bemerkenswerte Ereignis genaue Berichte und Besprechungen in gefälliger Form und eine Fülle unterhaltender und belehrender Lektüre.

Abonnementspreise mit täglicher Postversendung: monatlich K 2.40 (fl. 1.20), vierteljährig K 7.— (fl. 3.50), halbjährig K 14 (fl. 7), ganzjährig K 28 (fl. 14).

Den 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neues Abonnement.

Bestes und erfolgreichstes Insertions-Organ. Probenummern gratis.

Annoncen von 1 Krone aufwärts. —

Annoncenaufnahme für: Gewerbebundeszeitung (gewerbli. Fachorgan), Temesi Gazda (landw. Vereinsorgan), Die Posanne (Wißblatt) Allgem. Volks- und Hauskalender (29. Jahrg.).

GELD

Ohne vorherige Spesen!
auf 4%-ige

Amortisations-Darlehen bieten wir durch erst-rangige Budapestener und ausländische Geldinstitute bis zu $\frac{1}{4}$ des Schätzungswertes auf I., II. Satz von 15—65 Jahren.

Personalkredite! An Geistliche, Offiziere, Staats- und Privatbeamte, Kaufleute, Gewerbetreibende mit und ohne Pfand auf 1—15-jährige Zeitdauer rasch, konstant und diskret. Konvertierungen von Bank- und Privatschulden.

Wir verfassen auch Exposé über verschiedene Unternehmungen und neue Gründungen; besorgen technische und geologische Begutachtungen durch autorisierte Organe und führen auch Finanzierungen dieser Unternehmungen und neue Gründungen durch; verwirklichen bestehende Unternehmungen in Aktien-Gesellschaften etc.

Meller Lajos és Társa Budapest, VI. ker., Teréz-körút 32.
(Handelsg. protokollierte Firma.) (Retourmarke erbeten.)

Concordia

takarékpénztár-részcényt.

folyó évi november hó 1-én

áthelyezi intézeti helyiségeit

saját házába, Templom-utcza

36. sz. ház (volt Putnik-ház).

Az igazgatóság.

Concordia

Sparkassa-Aktiengesellschaft

verlegt mit 1. November 1. J.

ihre Amtlokalitäten in das

eigene Haus, Kirchengasse 36

(ehemals Putnik'sches Haus).

Die Direktion.

Világhírű!

„REKORD“ festészeti műintézet a kiválóan sikerült életnagyságu arczképeiről, melyeket elismert művészek által készített. Számos (kir. közjegyző által hitelesített) elismerőlevél a világ minden tájáról.

Elsőrangú képek árai:

Olaj-, aquarell- és pastellfestésben fénykép után 48—63. cm. nagyságban ára 20 kor. Legfinomabb kivitelű Blom-, Platin- és krétarajz ára. 5 korona.

Részletes árjegyzék bérmentve.

Egy életnagyságu képet készitünk mindenkinek teljesen ingyen, ha részünkre 3 rendelést szerez és azokat egyen-20 kint vagy egyszerre beküldi.

„REKORD“ festészeti műintézet
Budapest, VII., Rottenbiller-utcza 46.



Stautschul- und Metall-Stampiglien-Fabrik.

Mechanische Werkstätte.

Klauber R.

Temesvár, Merczngasse 12, gegenüber dem Komitatskanzle.



Gravüren in Stein, Metall, Glas, sowie Monogramme und Wappen.

Ferner alle in dieses Fach schlagende Arbeiten.

Stautschul-Stampiglien von 1 K 60 H an.

Vaginiermaschinen in allen Preislagen.

Bei Bedarf von Stautschul- und Metallstampiglien etc. wende man sich nicht an die Zwischenhändler, sondern direkt an den Erzeuger

10 Klauber R., Graveur, Temesvár.

Ab 1. Oktober 1904 (Beginn des neuen Jahrganges)

erhält jeder Abonnent

des modernen Familienblattes „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“

Künstlerpostkarten

100
gratis

„Osterr. Illustr. Zeitung“ bringt alle interessanten Ereignisse der Welt in mehr als 1500 Illustrationen jährlich. Spannende Romane, Novellen, Humoresken, kulturhist. und biograph. Artikel, Theater, Kunst, Literatur, Sport, Photographie, Artikel für Haus und Küche, medicin.-hygien. Aufsätze, mehrfarbige Kunstbeilage. Preisrätzel dotiert mit 1000 Goldkronen etc.

(Ladenpreis für Nichtabonnenten K 12.—)

Modernes Familienblatt

„Oesterreichs Illustrierte Zeitung“

Abonnement: 1/2 Jähr. K 4.— — Wöchentlich erscheint ein Heft. Das Abonnement kann auch mit jedem beliebigen Heft beginnen. Wien, VI. Barnabitenngasse Nr. 7. — Probehefte gratis.